

# Hier schläft die halbe Welt

Wir besuchten das Durchgangszentrum für Asylsuchende in Oberbuchsitzen

**Dem Kanton Solothurn werden vom Bund 3,5% der Asylsuchenden zugewiesen. Mehr als die Hälfte davon kennt Oberbuchsitzen, dank dem Durchgangszentrum.**

Ein Mann wischt noch schnell den Vorplatz, bevor die ersten Besucherinnen und Besucher eintreffen. Es ist Markus Fivian, der Center-Leiter des Durchgangsheims in Oberbuchsitzen. Letzten Donnerstag war nämlich Tag der offenen Tür in den Asyleinrichtungen des Kantons Solothurn und da soll doch alles tiptopp aussehen. Neben den Behörden wollte sich auch die NOZ die Gelegenheit nicht nehmen lassen und schaute hinter die Wände des Heims: Wie sieht es in einem Durchgangszentrum aus? Was tun Asylsuchende den ganzen Tag?

## Iraker leben mit Weissrussen

In Oberbuchsitzen können insgesamt 76 Personen untergebracht werden. Das Center wird wie bereits erwähnt von Markus Fivian geführt. Er betreut zusammen mit seinem Team Asylsuchende aus Ländern wie zum Beispiel Afghanistan, Eritrea, Somalia, Serbien oder Albanien. Das Brisante daran ist: Es gibt zu wenig Wohnungen, das heisst, man kann keine Rücksicht auf ethnische Gruppen nehmen. So ist es möglich, dass ein Iraker mit einem Weissrussen

zusammenlebt, was zurzeit der Fall ist. Diesen «Mix» mache man nach Erfahrungswerten, erklärt Peter Wenger, operativer Leiter bei der Firma ORS Service, die im Auftrag des Kantons Solothurn seit 1. Juli 2007 die Durchgangszentren führt. Dabei schaue man auf Gesichtspunkte wie Religion oder Sprache, aber trotzdem käme man nicht immer zu einem Idealfall.

## Ein Kinderzimmer für fünf

Wie lebt es sich als Asylsuchender? Die Wohnungen im Oberbuchsiter Durchgangsheim sind für unsere Verhältnisse sehr spartanisch eingerichtet. Wohnen würde hier von uns wahrscheinlich niemand gerne. Schränke, Böden und Wände sind kaputt, alt oder verschmutzt. Seit drei Jahren wohnt eine Familie aus Serbien in so einer Wohnung. Die Eltern schlafen im Wohnzimmer, die fünf Kinder alle zusammen in einem anderen Zimmer. Dann besitzen sie noch ein kleines Badezimmer, eine Küche und ein weiteres Zimmer. Wie andere warten sie darauf, demnächst aus dem Durchgangszentrum in eine Wohnung in einer Solothurner Gemeinde umziehen zu können. Bis es soweit ist, nehmen Sie weiter an den Beschäftigungsprogrammen teil. So sind sie und die anderen Bewohner zum Beispiel selbst dafür besorgt einzukaufen und zu kochen. Sie bekommen dafür einen finanziellen Beitrag für Lebensmit-



Argus Ref 28151338

tel und Kleidung. Zudem bietet die ORS Service AG auch Deutschkurse und Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme an.

### Wenig schwarze Schafe

Probleme gebe es mit den Asylsuchenden in Oberbuchsitzen nur selten, erzählt Peter Wenger. «Ein grosser Teil von ihnen sind ver-

münftige Leute, die uns kaum beschäftigen. Ein kleiner Teil dafür um so mehr.» Und genau diese sind es, die dann Aufsehen erregen und, so Wenger, «in den Medien stehen». Mit diesen Worten ging die Führung im Durchgangszentrum zu Ende und Markus Fivian kehrte mit den Bewohnern zurück ins Haus.

*Michel Vogel*



Bilder: Michel Vogel

Ein Blick hinter die Türen des Durchgangszentrums für Asylsuchende in Oberbuchsitzen.